

Ich frag' mal meine Große

Schüler helfen Schülern: Neues Nachhilfeprojekt im Gymnasium Heide-Ost gestartet

Von Stefan Carl

Heide – Sei es der Wechsel von der Grundschule aufs Gymnasium, der höhere Druck wegen des Abiturs in acht Jahren oder die Folge der Pubertät – es gibt viele Gründe, weshalb Kinder in der Schule in dem einen oder anderen Fach nicht mehr mitkommen. Im GHO bietet ein neues Modell Hilfe.

Das Projekt nennt sich GuK – Große unterstützen Kleine. Der Name ist Programm. Denn bei GuK helfen ältere Schüler jüngeren, die Probleme mit Deklinationen, Formeln oder Grammatik haben.

Ins Leben gerufen wurde GuK von Lehrerin Heidi Pusse. „Wir machen die Erfahrung, dass viele Eltern hilflos reagieren, wenn ihre Kinder in verschiedenen Fächern Schwierigkeiten bekommen“, sagt sie. Das ist kein Wunder, denn die Schulzeit der Eltern liegt in aller Regel schon etliche Jahre zurück, so manches Schulwissen ist verblasst.

Anders sieht das bei den Jugendlichen aus, die noch die Schule besuchen und gut mitkommen. „Sie sind dicht am Unterrichtsstoff dran, haben Kontakt zu den Lehrern und können so gut auf das eingehen, wo es bei dem Schüler hapert, dem sie helfen“, erklärt Iris Duvé, die sich gemeinsam mit Heidi Pusse um die Organisation der Arbeitsgemeinschaft GuK kümmert.

Vor allem sind es die Hauptfächer, die Probleme bereiten: Mathematik und Englisch, ebenso Latein. „Und Französisch wird auch immer mehr“, sagt Pusse – Tribut an das G8, das Abitur in acht Jahren. Dies sieht vor, dass die Schüler eines Gymnasiums ab der



Schulpartner: Raphaela Jürgens freut sich darüber, dass Alena Pfingst ihr im Fach Englisch hilft.

sechsten Klasse mit der zweiten Fremdsprache konfrontiert werden.

Kommt ein Schüler zu Heidi Pusse und meldet sich für das Projekt an, sucht sie den passenden Partner aus. So wird ein Nachhilfeschüler stets von einem älteren Schüler betreut. Den Paaren stellt das GHO Räumlichkeiten zur Verfügung. Für Hilfsmaterial hat indes der

Förderverein der Schule gesorgt. Über ihn läuft zudem die Abrechnung der erteilten Nachhilfestunden – in aller Regel eine pro Woche.

Schon jetzt haben sich mehr als 30 Paare gebildet – und das Projekt GuK ist erst nach den Osterferien so richtig ins Laufen gekommen. „Ich rechne deshalb mit weiterem Zulauf noch in diesem Schuljahr“, sagt Pus-

se. Den Schülern, die sich an der AG beteiligen, gefällt das Angebot. „Ich bin schon viel besser geworden“, sagt Raphaela Jürgens. Sie besucht die fünfte Klasse. Alena Pfingst aus der achten Klasse hilft ihr dabei, die englische Grammatik und den Satzbau zu verstehen. „Gerade die jüngsten Schülern wollen wir von Anfang an Sicherheit geben und Hilfe bieten, wenn

der Schulwechsel ihnen Probleme bereitet.“ Der Achtklässler Jonas Grönwald lässt sich in Latein helfen. „Bei mir in der Familie hat keiner Latein in der Schule gehabt.“ Deshalb sei er froh, dass ihm bei GuK geholfen werde.

Den Schülern, die Nachhilfe geben, macht das viel Spaß. „Ich habe mich gemeldet, weil ich einen jüngeren Bruder in der achten Klasse habe und dem auch immer viel erkläre. Das macht mir Spaß, und deshalb bin ich dabei“, erzählt eine Schülerin. Eine andere sieht das ähnlich. „Außerdem ist es gut, wenn man den Stoff selbst noch einmal wiederholt“, findet sie.

Ein Siebtklässler hat sich viele Gedanken gemacht und am Ende ein Formelblatt für seinen Mathe-Schützling erstellt. „Ich merke, dass das hilft“, sagt er. Lehrerin Pusse ist begeistert von dem, was auf beiden Seiten der Partnerschaft passiert – nicht nur mit Blick auf die Schulnoten. „Da entwickeln sich ganz neue Freundschaften. Neulich erst sagte eine Schülerin zu mir, die im Unterricht etwas nicht verstanden hatte: Da frag' ich meine Große.“



Von der fünften bis zur 13. Klasse beteiligen sich Schüler an der GHO-Arbeitsgemeinschaft Große unterstützen Kleine. Diese bietet Schülern Nachhilfe in verschiedenen Fächern an – erteilt von älteren Mitschülern. Fotos: Carl